

ONLINE FORUM:
Ältere Menschen und Digitalisierung
THEMENTISCH: „Technik für ein gutes Leben“

Wie können wir die Entwicklung und Nutzung sinnvoller digitaler Produkte zur Verbesserung des Lebens im Alter unterstützen?

Arbeitsraum 3b Experte Hr. Asmus /Moderator **Hr. Hänsel**

Bereich Mobilität/ Teilhabe

Bedarfe/ gute Beispiele/ Probleme zur Unterstützung der ENTWICKLUNG digitaler Produkte

- Bedarfe in ländlichen Räumen stärker beachten!
- Ansätze: Ältere in Entwicklung einbeziehen, leichten Einstieg in Technik für den Alltag vermitteln
- Gute Beispiele: Assistenzsysteme, Unterstützung der häuslichen Sicherheit statt Seniorenhandys evtl. lieber normale Handys entsprechend einrichten
- Barrieren für Forschende durch unzureichende Teilnahme von Nutzer*innen an Forschungsprojekten
- Fehlende zentrale bzw. kommunale App/Plattform für Informationen für Bürger*innen zu Angeboten der digitalen Bildung und für die Vernetzung von Akteuren und Sammlung von Informationen und innovativer Ideen
- Finanzielle Unterstützung von Bund, Land bzw. Kommunen erforderlich
- Land Brandenburg unterstützt beim Breitbandausbau im Rahmen des Strukturwandels
- Fördermöglichkeiten in Pflegeeinrichtungen prüfen, ggf. finanzielle Unterstützung vor Ort, Pakt für Pflege, 1. Säule
- Digitalpakt Alter als Forderung der BAGSO



Bedarfe/ gute Beispiele/Probleme zur Unterstützung der NUTZUNG digitaler Produkte

- Bedarfe: soziales Miteinander, Kommunikation, „gemeinsam das Leben verbessern“
- Probleme: WLAN in Einrichtungen und im häuslichen Bereich nicht für alle Älteren vorhanden, es fehlen (leicht zu bedienende) Endgeräte,
- Ansätze: Angebote für leichten Einstieg in die digitale Welt in Nachbarschafts- und Begegnungshäusern, die von „Mutmachern“ geleitet werden, Hemmschwellen und Barrieren abbauen, Vertrauen in die Nutzung der Technik schaffen,
Beispiel: Braunschweig „Schüler helfen Senioren“
- Multiplikator*innen als soziale Kontakte, die mit Senior*innen neue Räume erschließen, den Einstieg in die digitale Welt erleichtern und Nutzungsmöglichkeiten aufzeigen sowie den Mehrwert digitaler Technik erfahrbar machen
- Didaktik sollte den Bedürfnissen und Biografien der Älteren angepasst sein und vorhandene Kompetenzen nutzen und stärken
- „Digitalberater*in“ in Einrichtungen als Ansprechpartner*in für Informationen, erste Bedarfsanalysen und Klärung von Anliegen
- Förderung der Kompetenzen der Multiplikator*innen und Berater*innen vor Ort,
Planung von Schulungen zu digitalen Themen für die Mitglieder der Seniorenbeiräte in Brandenburg
- Kontinuierliche Begleitung von Senioren in der digitalen Welt benötigt Unterstützung Ehrenamtlicher und ist mit Zeitaufwand und ggf. Kosten für Träger verbunden